

## Das Ausrufezeichen – Die Primadonna unter den Satzzeichen!

---

Gemäss Duden verleiht das Ausrufezeichen dem Vorangehenden einen besonderen Nachdruck, es kann auch nach frei stehenden Zeilen, z. B. nach einer Anrede, stehen. Darüber hinaus steht ein Ausrufezeichen auch bei Ausrufesätzen, die die Form einer Frage haben. Ein eingeklammertes Ausrufezeichen kann in bestimmten Fällen anzeigen, dass eine Angabe innerhalb eines Textes hervorgehoben werden soll. Gelegentlich werden ein Fragezeichen und ein Ausrufezeichen gesetzt, um einen Fragesatz gleichzeitig als Ausrufesatz zu kennzeichnen.

Was steht dahinter – einen Ausruf machen, diese Aussage als besonders damit hervorzuheben und in der Regel die gesamte Aufmerksamkeit der Leserschaft auf den vorangegangenen Satz zu lenken?

Der Verfasser von Texten weiss selbstverständlich um den „Prima Donna“-Effekt des Ausrufezeichens; der intelligente Verfasser setzt darum das Ausrufezeichen nur sehr dosiert, wenn nicht pointiert ein und vermeidet damit jegliche Inflation und im speziellen Tachyphylaxie.

Gelegentlich geht allerdings – dies insbesondere im Email-Verkehr – die Feinfühligkeit im Einsatz von Ausrufezeichen verloren. Je nach Stimmung, vermutlich auch tageszeitabhängig werden Ausrufezeichen als deutliches Signal von Missmutigkeit, Ärger oder angedeutet konträrer Meinung missbraucht, gerne auch in Verbindung mit ganzen Sätzen in CAPITAL LETTERS – also wirklich, liebe Verfasser von stimmungsgeladenen Mails, ein bisschen mehr Respekt! Das haben weder die Ausrufezeichen noch die Empfänger der Mails verdient, so als offensichtliche Waffe oder als stilistische Drohgebärde missbraucht zu werden.

In diesem Sinne – bevor wir das nächste Mal Ausrufezeichen in der Mehrzahl benutzen oder gar in Kombination mit Grossbuchstaben – haben wir doch ein bisschen mehr Achtung vor diesen stilistischen Mitteln. Weniger ist mehr – auch in diesem Zusammenhang!

In diesem Sinne – Viel Freude bei der Lektüre!

*Die Herausgeber*